

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.04.2021

Grünes Licht für Bauanträge

Keine Bedenken hatte der Rat gegen den Neubau einer Garage in der Talstraße und eines Carports in der Bergwerkstraße. Ebenso unproblematisch sah man den Abbruch und Neuaufbau des Dachgeschosses mit Anbau einer Stahltreppe in der Talstraße.

Bebauungsplanänderung beschlossen

Im Zusammenhang mit der vierten Änderung des Bebauungsplans „Schlossbünd“ hat der Gemeinderat in einem weiteren Schritt die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens und der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen abgewogen und im Anschluss die entsprechenden Planänderungen als Satzung beschlossen. Im Rahmen der Nachverdichtung und der besseren Ausnutzung des vorhandenen Baugrundstücks wollen die Antragsteller ein neues Wohngebäude auf dem Grundstück in der Bellenwaldstraße errichten. Zur Umsetzung dieses Vorhabens ist es allerdings notwendig, die Dachneigung, die Dachform, die Gebäude- und Wandhöhe sowie die Geschossflächenzahl auf die heutigen Bedürfnisse anzupassen. Durch die Verpflichtung auf 1,5 Stellplätze pro neu errichteter Wohneinheit sollen genügend Parkplätze für die zukünftigen Bewohner geschaffen werden.

Naturschutz im Gemeindewald bringt Ökopunkte

Nachdem sich die zunächst ausgewählte Maßnahme zur Generierung von Ökopunkten im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungspläne und Baumaßnahmen (Renaturierung des Langenbachs) als zu teuer herausstellte, erhielt die Verwaltung vom Rat den Auftrag, nach Alternativen zu suchen. Zusammen mit Forstbezirksleiter Simeon Springmann und Forstrevierleiter Peter Zink wurde man im Gemeindewald fündig. Bei einer gemeinsamen Waldbegehung im Vorfeld der Sitzung wurden vier Maßnahmen vor Ort vorgestellt:

1. Ausweisung eines Alteichenbestandes mit 1,5 ha nördlich der Barack als „Waldrefugium“ (Erklärung eines dauerhaften Nutzungsverzichts)
2. Umbau eines Fichtenwaldes mit 0,6 ha zu einem Eichenmischwald entlang des Tabakbühlweges
3. Biotopaufwertung durch Herausnahme naturferner Baumarten und naturnahe Waldrandgestaltung mit Wildobst- und Eichenverjüngung zwischen Schrägweg und Waldsee
4. Ausweisung von Habitatbaumgruppen (erhaltenswerte Einzelbäume oder Baumgruppen mit bestimmten Merkmalen, die mindestens 10 bzw. 20 Jahre aus der Nutzung genommen werden)

Es bestand Einigkeit darin, über das geforderte Maß an Ökopunkten hinauszugehen und durch die Umsetzung einen aktiven Beitrag zum Naturschutz in der Gemeinde zu leisten. Insgesamt können 168.000 Ökopunkte erzielt werden. Für den Ausgleich der Änderung des Bebauungsplans für das interkommunale Gewerbegebiet „Kinzigpark“ in Gengenbach werden davon knapp 91.000 Punkte benötigt, die von der Stadt Gengenbach zur Beschleunigung des Verfahrens „vorgestreckt“ wurden. Der Rest kann der Gemeinde auf einem Ökokonto für zukünftige Ausgleichsbedarfe

gutgeschrieben werden. Aufgrund des Nutzungsverzichts am Alteichenbestand gehen dem Gemeindehaushalt Einnahmen durch Holzverkauf, die sich nach grober Schätzung auf etwa 60.000 bis 100.000 Euro belaufen, verloren. Die Ausweisung von Habitatbaumgruppen wird vom Land im Rahmen der Förderrichtlinie „nachhaltige Waldwirtschaft“ gefördert, wodurch der damit verbundene Nutzungsverzicht finanziell kompensiert wird. Der Gemeinderat begrüßte die Vorschläge einhellig und beauftragte deren Umsetzung.

Gemeinderat äußert Bedenken gegen neuen Standort des Baubetriebshofs der Stadt Gengenbach

Die Stadt Gengenbach hat die Absicht, den Baubetriebshof und die Stadtwerke am Standort der Kläranlage anzusiedeln. Der Hauptgrund dafür sind die beengten Verhältnisse am jetzigen Standort mitten in einem Wohngebiet mit allen damit verbundenen Problemen sowie die fehlenden Erweiterungsmöglichkeiten. Bei der Suche nach einem neuen Standort wurden insgesamt 7 Alternativen in Betracht gezogen. Die Entscheidung fiel letztendlich auf das Gebiet östlich der Kläranlage als einzig sinnvollen Standort. Das betroffene Gebiet wird derzeit überwiegend als intensiv bewirtschaftete Obstanlage genutzt. Bei der von den Ansiedlungsplänen betroffenen und im Regionalplan festgesetzten sog. „Grünzäsur“ handelt es sich um eine „regional bedeutsame Freihaltezone zwischen örtlichen Bebauungen, die in ihrer Breite so bemessen sein müssen, dass ökologische Ausgleichsfunktionen, insbesondere hinsichtlich der Klimaverbesserung und des ökologischen Austauschs, wahrgenommen werden können.“ Diese Grünzäsur zwischen Ohlsbach und der Reichenbachtalstraße hat somit das Ziel, dass eine ökologische Ausgleichsfläche zwischen den Siedlungsflächen bestehen bleibt und ein Zusammenwachsen der Siedlungen im Kinzigtal verhindert wird. Durch die Neuansiedelung sollen ausnahmsweise 2,35 ha dieser Grünzäsur in Anspruch genommen werden. Im Rahmen des Antrags der Stadt Gengenbach auf Abweichung wurde die Gemeinde vom Regierungspräsidium Freiburg über das Vorhaben informiert und Gelegenheit gegeben, Einwendungen oder Anregungen abzugeben. Nach intensiver Diskussion soll die Verwaltung gegenüber der Behörde eine Anregung abgeben, wonach die Stadt Gengenbach darum gebeten wird, den Standort im Hinblick auf den Flächenverbrauch nochmals zu überdenken. Die Abweichung bzw. die Verkleinerung der Fläche der Grünzäsur sieht der Rat grundsätzlich kritisch.

Spenden für „Kleine Strolche“ angenommen

Im Rahmen der Durchführung der Landtagswahl am 14.03.2021 verzichteten mehrere ehrenamtliche Wahlhelfer auf die ihnen zustehende Entschädigung von jeweils 25 Euro, sodass sich die „Kleinen Strolche“ über eine Spende in Höhe von 100 Euro freuen dürfen.

Die Verwaltung gab bekannt...

... dass im Gewerbegebiet ein Betriebsgebäude mit Lager und Büro gebaut werden soll. Da alle Bauvorschriften eingehalten werden, bedarf es keiner Zustimmung.

... dass der jüngste Prüfbericht des Untersuchungslabors die ausgezeichnete Qualität des Berghauptener Trinkwassers erneut bestätigte. Die Probe erfüllt die Anforderungen der Trinkwasserverordnung in vollem Umfang. Die detaillierten

Ergebnisse können auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Montag, 17.05.2021 um 18.30 Uhr in der Schlosswaldhalle statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.